

Vortrag im Archivverbund Dessau:

"Museum Synagoge Gröbzig – Einblicke und Ausblicke"

Das Museum Synagoge Gröbzig gewährt mit seinem aus dem 19. Jahrhundert stammenden und einzigartig erhaltenen Gebäudeensemble und den darin verwahrten Zeitzeugnissen einen detaillierten Einblick in die jüdische Kulturgeschichte der Stadt Gröbzig. Mit Dauer- und Sonderausstellungen wird die Alltagsgeschichte mit Sitten und Bräuchen sowie das Leben im jüdischen Lebens- und Jahreszyklus der letzten 200 Jahre vor Ort veranschaulicht.

Die Synagoge wurde 1796 eingeweiht und 1934 aufgrund der sinkenden Mitgliederzahl der jüdischen Gemeinde an die Stadt Gröbzig übergeben, die die Gebäude dem Heimatverein als Ausstellungsfläche zur Verfügung stellte. Jenem Umstand ist es zu verdanken, dass noch heute der ursprüngliche Synagogenbau nebst Kantorhaus, Leichenwagenremise und jüdischer Schule erhalten ist, denn mit der Deportation ihrer letzten Mitglieder durch die Nationalsozialisten wurde die Gröbziger jüdische Gemeinde 1940 ausgelöscht.

Bis heute befinden sich im Besitz des Museums zahlreiche sakrale und profane Objekte, die aktuell neu inventarisiert werden. Einige ausgewählte Stücke werden im Vortrag der Museumsleiterin Anett Gottschalk und des Projektmitarbeiters Tim Schauer genauer vorgestellt. Aber nicht nur die historische Entwicklung wird betrachtet, auch aktuelle und zukünftige Veränderungen des Museums werden aufgegriffen.

Der Vortrag ist am Dienstag, den 26. November 2019, um 19 Uhr, im Archivverbund Dessau im Alten Wasserturm, Heidestr. 21, zu hören.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Dr. Andreas Erb

Leiter der Abteilung Dessau

Heidestraße 21, 06842 Dessau-Roßlau

Tel. 0340/519896-0 Fax: 0340/519896-90

dessau@la.sachsen-anhalt.de

www.landesarchiv.sachsen-anhalt.de

ZESSEM